J. N. 47383

REDACTION
DER
RECENSIONEN
IN WIEN

Wien 30. Sept. 65.

Hochgeehrter Herr Professor

Beiliegend erhalten Sie unsere Nr 39, in welcher Ihre Berichtigung aufgenommen ist. Sie finden darin zugleich den 1. Aufsatz Hrn. Mündler's, dem noch mehrere ähnliche folgen sollen. Ich brauche dem Artikel nichts hinzuzufügen, er spricht für sich selbst. Nur dessen seyen Sie gewiß, daß Sie es in M. nicht nur mit einem der ersten Bilderkenner Europa's, sondern zugleich mit einem der vorsichtigsten und edelsten Männer zu thun haben, der nichts schreibt als was er für absolut thatsächlich hält. Zu seinem Votum in Nr. 36 liegen mir die zustimmenden

gewiß, aber zu rasch u. doch [illegible] offenbar irrend

Urtheilen zweier französischer Kenner vor, die unabhängig zu gleichen Resultaten kamen! Der Impuls, den Sie mit Ihrer Arbeit gegeben haben, wird allgemein anerkannt. In der Bestimmung der Meister dagegen macht man zahlreiche Ausstellungen.

Daß Sie durch die Commission, in der ja lauter Ignoranten in punkto der Bilderkenntniß sitzen (wie man mir sagt – und Carrière wird sich am wenigsten als Kenner geriren dürfen!), gebunden gewesen sind, ist sehr zu bedauern. Das Commissionwesen ist überhaupt eine der liebenswürdigsten Produkte unserer Zeit.

REDACTION
DER
RECENSIONEN
IN WIEN

Sie werden nur die Kleinmüthig-
keit meiner obigen Worte nicht
übel nehmen und überhaupt nicht
außer Acht lassen, daß ein Re-
dakteur einfach Vorsteher des
Sprechplatzes ist, und selbst nichts
drein zu reden hat.

Ihre trefflichen Nachträge zu
Koch bringen wir nächstens.
Mit besten Grüßen

Ihr

hochachtungsvoll ergebener

C. von Lützow.

WIENER STADTBIBLIOTHEK